

**Georg Minkenberg:
Die verschollene Monstranz**

Kurzüberblick

Die bekannte Farbige oder Kindermonstranz eines Duisburger Kinderheims (vergleiche dazu www.fritz-schwerdt.de/monstranzen/mon-02.html) gilt als verschollen, seit der Besitzer, die Caritas Duisburg, das Heim um 1986 auflöste. Anl. der großen Fritz Schwerdt-Ausstellung veröffentlichte die kirchliche *Wochenzeitung im Bistum Essen* einen „Such-Artikel“ über diese Monstranz aus der Feder von Dr. Georg Minkenberg (†2016, ehemals Leiter der Aachener Domschatzkammer).



Bibliogr. Angaben:

Georg Minkenberg: *Die verschollene Monstranz.*
In: Der Bischof von Essen (Hrsg.): *RuhrWort / Wochenzeitung im Bistum Essen.* Ausgabe vom 5. Juli 2010. Essen 2010.

Die Redaktion der *Wochenzeitung im Bistum Essen* bot im Vorfeld der großen Fritz Schwerdt-Ausstellung in der Aachener Domschatzkammer an, in ihrer Ausgabe vom 5. Juni 2010 einen größeren, farbig bebilderten „Such-Artikel“ zur verschollenen Schwerdt’schen Kindermonstranz zu veröffentlichen.

Der von Dr. Georg Minkenberg, dem damaligen Leiter der Domschatzkammer Aachen, verfasste Artikel geht auf die bekannten Fakten zur Entstehungsgeschichte sowie den Ankauf der Monstranz ein und dokumentiert auch die Ausstellungen, auf denen sie zu sehen war. Außer dem bekannten, historischen Farbfoto, sind ein Hinweis auf die Fritz Schwerdt-Ausstellung sowie eine hervorgehobene Bitte um Hinweise abgedruckt.



Der Artikel belegt über eine halbe Zeitungsseite (der Ausschnitt zeigt einen Ausschnitt); zwei Zitate:

Zwischen 1983 und 1987 wurde das Kinderheim von der Caritas Duisburg schrittweise aufgelöst. Im Zuge dieser Maßnahmen verlor sich die Spur der Kindermonstranz und seitdem gilt sie für den Eigner, den Duisburger Caritas-Verband, als verschollen. Selbst ehemalige Zeitzeugen, die die Kindermonstranz aus eigener Anschauung kannten, können nichts über ihren Verbleib sagen. (...)

Für eine anstehende Ausstellung in der Aachener Domschatzkammer bleibt eine Vitrine für die Kindermonstranz frei gehalten.

5. Juni 2010

**Die verschollene
Kindermonstranz**

Sie gehörte einem Duisburger
Kinderheim und ging Ende
der 1980er-Jahre verloren.

Seite 20



Die Redaktion druckte bereits auf der Titelseite ein kleines Farbbild der Monstranz ab und verwies damit in prägnanter Weise auf den Artikel auf Seite 20.

Die Redaktion erhielt keinerlei Hinweise zum Verbleib der Monstranz. Dr. Herbert Fendrich, Bischöflicher Beauftragter für Kirche und Kunst im Bistum Essen, bleibt dennoch optimistisch und ließ sich in dem Artikel wie folgt zitieren:

„Ich kann mir nicht vorstellen, dass sie verschwunden bleibt.“

Siehe auch:

Raphael Schwerdt: **FRITZ SCHWERDT / Moderne Sakralkunst aus vier Jahrzehnten.**

200 Seiten. Selbstverlag, Tübingen 2017. ISBN 978-300-056210-5. Broschur.

Link zum Buch: <http://www.fritz-schwerdt.de/buch>

Autor: Raphael Schwerdt, Tübingen

Erstfassung: September 2010; aktualisiert Januar 2018